



Gepäckwagen Pw 12

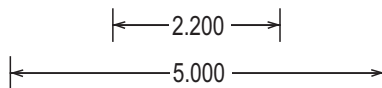
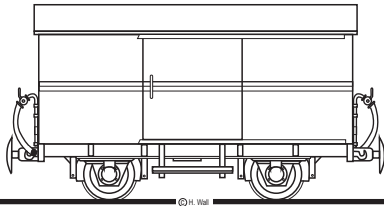
ex MEG

SCHWEERS + WALL

Auszug aus dem S+W-Archiv
Fahrzeug-Steckbrief

50 Jahre IHS, gegr. 1969
Dampfbetrieb seit 1971

Hersteller	MEG-Werkstatt, Kehl, Selbstbau für T 1 - T 8
Baujahr	1934
Spurweite	1.000 mm
Bauart	Pw2
Länge über Puffer	5.000 mm
Achsstand	2.200 mm
Raddurchmesser	680 mm
Eigengewicht	3,42 t
Ladegewicht	3 t
Bremse	Druckluft
Anstrich	blau / creme



Lebenslauf

1934	Herstellung in eigener Werkstatt in Kehl für die Triebwagen T 1 bis T 8
Jahr unbek.	Außerdienstdienststellung, danach als Gartenlaube ohne Fahrgestell
2006	für die Selfkantbahn übernommen, ohne Fahrgestell abgestellt

Für die in den dreißiger Jahren erworbenen zweiachsigen Dieseltriebwagen T 1 – T 8 benötigte die MEG leichte Packwagen, die den Triebwagen bei Bedarf zusammen mit einem zweiachsigen Personenwagen als Verstärkung angehängt werden konnten, ohne die 65 PS starken Motoren zu überlasten. So entstand die Serie der zweiachsigen Packwagen Nr. 11 – 16 der MEG in der eigenen Kehler Hauptwerkstätte. Die beiden Wagen 12 und 16 besaßen Doppeldrehtüren, während die anderen 4 (11, 13-15) mit Schiebetüren ausgerüstet wurden. Für die Postbeförderung besaßen die Fahrzeuge 13 und 14 ein zusätzliches fensterloses Postabteil. Das Gattungszeichen Pw wurde deswegen bei diesen beiden in PwP geändert.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Wagen nach und nach ausgemustert, Packwagen 14 und 15 erst bei der Einstellung des Personenverkehrs im Jahre 1970. Einer dieser niedrigen Packwagen (Nr.12) wurde von einem MEG-Mitarbeiter als Gartenlaube ohne Fahrgestell erhalten. Nach dieser unerwarteten Entdeckung eines ausgemusterten MEG-Fahrzeuges gehört er heute ebenso zum Bestand der Selfkantbahn wie der Personenwagen 46, der auch ohne Fahrgestell erhalten ist.



MEG T 5 mit MEG-Wagen der Serie 44-59 und Pw 12